

Verfassungsentwicklungen im Vergleich – Italien 1947 – Deutschland 1949 – Spanien 1978
Berlin 4–5 April 2019

Föderalismus, Autonomie- Status, Regionalismus

Vortrag Prof. Dr. Günter Krings, LL.M., Parl. Staatssekretär

Der Vortrag befasst sich mit den föderalen Strukturen und ihrer Geschichte in Italien, Spanien und Deutschland. Nach einem Anriss der rechtlichen Lage in den drei Ländern konzentriert sich das Referat auf die Entwicklung des Föderalismus in Deutschland, insbesondere in der Nachkriegszeit.

Im Gegensatz zu Deutschland sind Italien und Spanien dezentralisierte Einheitsstaaten. Jedoch sind Separationsbestrebungen dort lauter als anderswo. Ihre Gliedstaaten haben indes keine eigenen Verfassungen. In Italien scheiterte 2006 das Vorhaben zur Reform des Landes in einen Bundesstaat an einer Volksabstimmung. In Spanien hingegen können sich die dort sogenannten Autonomen Gemeinschaften jederzeit neu konstituieren. Die Kompetenzverteilung ist in allen drei Ländern durch die Verfassung festgelegt.

Der Vortrag führt durch die deutsche Föderalismusgeschichte, angefangen im Deutschen Reich von 1871 bis zur endgültigen Zerschlagung des Föderalismus im Dritten Reich. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebt Deutschland unterschiedliche Herangehensweisen an den Föderalismus. In der DDR währte das System nicht lange und wird in einen Zentralstaat überführt, wohingegen sich der Westen über die Jahre mit unterschiedlichen Ausprägungen und Reformen föderal entwickelt.

Der Föderalismus in Deutschland hat sich bewährt. Er schafft Machtbegrenzung, Dezentralität, Bürgernähe und eine landesweite politische Partizipation, kann sich – wie bereits durch Reformen 2006 und 2009 – neueren Begebenheiten anpassen und sorgt für wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt im Land.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. oder des Urhebers unzulässig.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Dr. Katja Gelinsky

Koordinatorin für Recht und Politik
Hauptabteilung Politik und Beratung

katja.gelinsky@kas.de